

Dr. Stephan Schreml, Klinik und Poliklinik für Dermatologie der Universität Regensburg, wurde für seine Forschungen im Bereich Wundheilung der Haut mit dem Novartis-Graduierten-Stipendium ausgezeichnet.

Preise – Ausschreibungen

Hans-von-Seemen-Preis 2010 – Alle zwei Jahre vergibt die Deutsche Gesellschaft für Plastische und Wiederherstellungschirurgie e. V. (DGPW) den Hans-von-Seemen-Preis (Dotation: 1.500 Euro) zur Förderung einer wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der Plastischen und Wiederherstellungschirurgie oder deren Grenzgebiete und zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die Arbeit muss in den vergangenen zwei Kalenderjahren in einer anerkannten wissenschaftlichen Zeitschrift oder als Buch oder Manuskript niedergelegt sein. – *Einsendeschluss: 15. Juli 2010.*

Weitere Informationen: Dr. Eike-Eric Scheller, Generalsekretär der DGPW, Chefarzt der Klinik für Chirurgie, Unfallchirurgie und Sportmedizin, Evangelisches Krankenhaus Hubertus, Spanische Allee 10-14, 14129 Berlin, Telefon 030 81008-247, Fax 030 81008-133, E-Mail: scheller@ekh-berlin.de, oder Geschäftsstelle Rotenburg, Telefon 04261 772126, Fax 04261 772128, E-Mail: info@dgpw.de. Die Ausschreibungsunterlagen sind im Internet unter www.dgpw.de abrufbar.

Franz-Koelsch-Preis – Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen schreibt den Franz-Koelsch-Preis (Dotation: 5.000 Euro) aus.

Ausgezeichnet werden hervorragende wissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiet der Arbeitsmedizin. Die Arbeiten müssen in der Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen zwei Jahren veröffentlicht worden sein. Es können ausnahmsweise auch zwei Preisträger zu gleichen Teilen ausgezeichnet werden. Die Ver-

leihung des Preises erfolgt durch die Bayerische Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. Von der Preisträgerin/dem Preisträger wird erwartet, dass sie oder er das ausgezeichnete Projekt in einem Vortrag vorstellt. – *Einsendeschluss: 1. August 2010.*

Weitere Informationen: Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Akademie für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Pfarrstraße 3, 80538 München, Telefon 089 2184-337, Fax 089 2184-338, E-Mail: agl@lgl.bayern.de

Preis für wissenschaftliche Arbeiten zur Rolle der Ärzteschaft in der Zeit des Nationalsozialismus – Das Bundesministerium für Gesundheit, die Bundesärztekammer und die Kassenärztliche Bundesvereinigung schreiben nunmehr zum dritten Mal einen Preis für wissenschaftliche Arbeiten zu dem Thema „Aufarbeitung der Geschichte der Ärztinnen und Ärzte in der Zeit des Nationalsozialismus“ (Dotation 10.000 Euro) aus.

Mit diesem Preis sollen Arbeiten ausgezeichnet werden, die sich mit der Rolle der Ärzteschaft während der Zeit des Nationalsozialismus auseinandersetzen. Der Preis kann auf mehrere verschiedene Arbeiten aufgeteilt werden. An der Ausschreibung können teilnehmen:

- Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als Einzelpersonen,
- Kooperationen oder Gemeinschaften von Ärztinnen und Ärzten sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten,
- Studierende der Humanmedizin,
- an humanmedizinischen Fakultäten oder medizinhistorischen Instituten tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Die Arbeiten müssen in deutscher Sprache verfasst sein. Sie können sowohl in Papierform (in sechsfacher Ausfertigung) als auch in elektronischer Form abgegeben werden. Es werden nur Arbeiten berücksichtigt, die ab dem 1. Januar 2005 erstellt oder veröffentlicht wurden. Bereits bei vorangegangenen Ausschreibungen dieses Preises eingereichte Arbeiten können nicht erneut berücksichtigt werden. – *Einsendeschluss: 30. November 2010.*

Weitere Informationen: Bundesärztekammer, Hauptgeschäftsführung, Dr. Esther Freese, Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin, E-Mail: esther.freese@baek.de



Die Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e. V. (LZG) und das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit schreiben 2010 zum neunten Mal den Bayerischen Gesundheitsförderungs- und Präventionspreis (BGPP) aus. Gesucht werden erfolgreiche Projekte für mehr Gesundheit durch Gesundheitsförderung und Prävention. Im Wettbewerb um den BGPP werden folgende Preise vergeben: 1. Preis 3.500 Euro, 2. Preis 2.500 Euro, 3. Preis 1.500 Euro. *Einsendeschluss: 11. Juni 2010.* Weitere Informationen: LZG, Pfarrstraße 3, 80538 München, Telefon 089 2184-362, Fax 089 2184-359, E-Mail: bgpp@lzg-bayern.de, Internet: www.lzg-bayern.de (Stichwort „Aktuelles“)